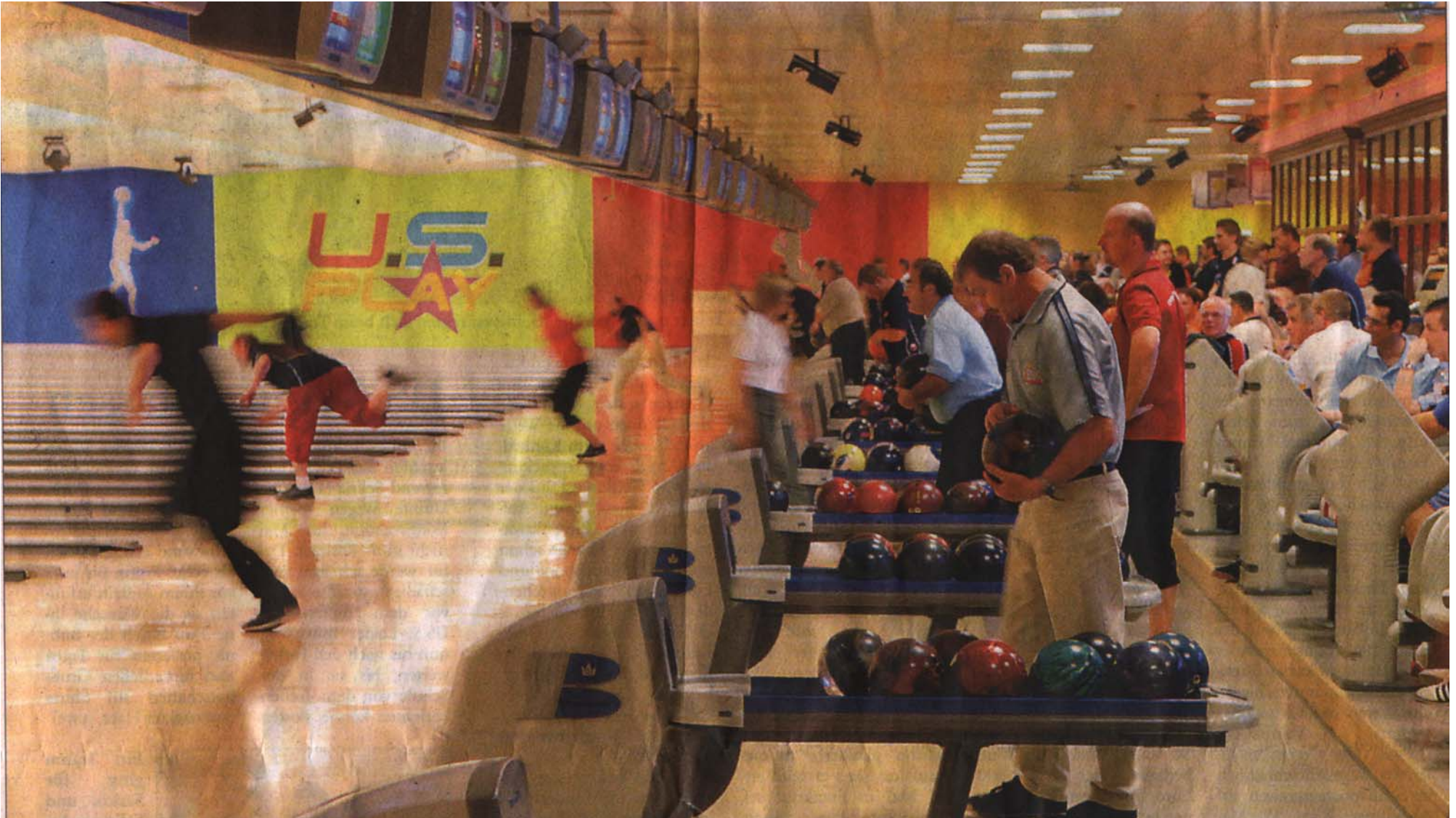


Frankfurter Allgemeine 18.7. 2006

## Von Pins und Punkten: Center sucht den Bowling-Meister



**Da rollten die Kugeln: Im Sachsenhäuser Bowling-Center herrschte drei Tage lang Hochbetrieb. Schließlich sollten die Deutschen Meister ermittelt werden. Foto: Weis**

**Sachsenhausen.** Mit voller Kraft schleudert Andreas Pleuss (27) die Kugel über eine der 40 spiegelglatten Bahnen. „Dabei sein ist alles“, so das Motto des Bremers, der zum zweiten Mal mit seinem Team, den „Pin Explorern“, bei den Deutschen Bowlingmeisterschaften im Breitensport am Start ist. Zum siebten Mal wurden sie an diesem Wochenende in Verbindung mit dem 15. Europachampionat auf der Brunswick-Anlage in der Aschenburger Straße ausgetragen. „Der Spaß am Spiel ist die Hauptsache“, sagt der gelernte Zahntechniker.

Auch Volker Schmidt (39) ist begeistert: „Bowling ist einfach ein super Mannschaftssport. Alle spielen mit“, strahlt der Sportler aus Kamenz in Sachsen. „Unser Ziel ist es,

unter die ersten 40 Teams zu kommen.“ Über 700 Bowlingprofis aus Deutschland und Europa nahmen an dem Turnier teil, das alljährlich vom Deutschen Bowling Verband (DBV) im U.S Play Brunswick Bowlingcenter veranstaltet wird. Statt auf neun Kegel wirft man beim Bowling auf zehn so genannte Pins. Die Kugel wird beim Bowling als Ball bezeichnet und ist wesentlich größer und schwerer.

40 Bahnen gibt's am Henninger Turm, einem der größten Bowlingcenter Deutschlands. Alle Ligameister treten bei dem Turnier gegeneinander an, die besten 40 Teams haben sich fürs große Finale am gestrigen Sonntag qualifiziert. Den ersten Platz im 15. Europachampionat 2006 belegte der 1. Fortuna Kai-

erslautern mit 2527 Pins, auf Rang zwei landeten die „Gnadenlosen“ aus Mainz mit 2406 Pins. Bei der Deutschen Breitensportmeisterschaften wurden die „Gnadenlosen“ mit 2406 Pins sogar Sieger, während sich die „Floddern“ aus Elmshorn mit 2392 Pins den zweiten Platz holten.

„Bowling ist ein typischer Breitensport“, betont Klaus Rist, Geschäftsführer des DBV. „Alle sozialen Schichten vom Harz IV-Empfänger bis hin zum Professor sind vertreten.“ Das mache den Reiz dieses Turniers aus. Beim Bowling treffe man auch auf die unterschiedlichsten Altersklassen, vom 16- bis 70-Jährigen sei jeder dabei. „Unsere Teams sind ‚Mixed Teams‘, das heißt, alle spielen zusammen,

Männer und Frauen, jung und alt. So entstehen soziale Kontakte“, freut sich Herr Rist. „Der Deutsche Bowlingverband ist mit 3,5 Millionen Bowlern Europas der größte Breitensportverband.“

Das Turnier wird vom T-Shirt-Hersteller Trigema und Bahlsen Snack World gesponsert. Die Spiele werden vom Verband bezahlt. Bei allem Spaß: „Bowling ist ein sehr anspruchsvoller Sport“, betont Thomas Hartig (34), seit vier Jahren Betriebsleiter des Bowlingcenters. Dabei komme es vor allem auf die richtige Haltung und den richtigen Griff der Kugel an. „Bowling ist ein Sport für alle Gruppen, von Hobbybowlern bis hin zu den Profis.“

Jede Menge Besonderheiten hat das Bowlingcenter zu bieten: Eine

besondere Attraktion ist das „CosmicBowling“, ein Spektakel aus Licht und Musik. Bowling spielen mit Laserblitzen, Light-Show, Nebelmaschinen und leuchtenden Bahnen ist dabei angesagt. Für Kinder bietet das Bowlingcenter „Ball-Wall-Bowling“ an, bei dem die Pudelrinnen am Rand der Bahn hochgeklappt werden, damit auch bei den Kleinen jeder Wurf ein Treffer wird. Sonderangebote gibt's beim Bowlingcenter fast jeden Tag, unter [www.bowling-bonus.de](http://www.bowling-bonus.de) im Internet können Rabatte genutzt werden.

Andreas Hartwig (24) aus Weiden bringt es auf den Punkt: Auch wenn es für die Oberpfälzer in diesem Jahr noch nicht ganz zum Turniersieg gereicht hat: „Wir kommen nächstes Jahr wieder.“ (ans)